Weltweite Premiere: E-Flotte wird automatisiert geladen

Von Anna Lilly Wimmer

24. September 2018 10:56

news | Startseite

Stecker und Kabel adé, „Laderüssel“ sucht auf Knopfdruck Strom am Boden: Ab Oktober wird die weltweit erste Flotte von E-Fahrzeugen automatisiert im Alltagsverkehr geladen. Eine Kooperation zwischen Energie Steiermark und dem Hightech-Start-up Easelink macht diese Premiere in Österreich möglich.

Graz, 24.09.2018. Optisch erinnert er an einen Rüssel, technisch liefert er die Grundlage für den Ladevorgang von morgen: Der Konnektor der Ladetechnologie „Matrix Charging“ ermöglicht die Verbindung zwischen Fahrzeugbatterie und einem robusten, auf dem Parkplatz installierten Pad und damit die vollautomatisierte Ladung des E-Fahrzeugs. Unbemerkt und ohne Zutun des Fahrers. Unterstützt durch die Gravitation verbindet sich der Konnektor vom Fahrzeugunterboden mit dem Pad und ersetzt das Hantieren mit uneinheitlichen Steckern sowie verschmutzten Kabelsträngen.

Schon seit längerem bekennen sich internationale Automobilhersteller – wie der asiatische Großkonzern „Great Wall Motors “ – zur automatisierten Ladetechnologie, nun wird „Matrix Charging“ erstmals für eine gesamte E-Flotte im Realverkehr implementiert. Durch eine Kooperation zwischen dem internationalen Energieversorger Energie Steiermark (Bilanzsumme 2,63 Milliarden Euro) und Easelink werden ab Herbst 2018 die ersten E-Fahrzeuge in Österreich vollautomatisiert geladen. „Die Bündelung unseres Know-hows im Netzbereich und der Infrastruktur in Kombination mit der fortschrittlichen Technologie „Matrix Charging“ macht das Vorhaben international zu einem der innovativsten in der Elektromobilität. Damit kann die Energie Steiermark einmal mehr ihre innovative Vorreiterrolle im Bereich der alternativen Antriebe unter Beweis stellen“, betont Energie Steiermark Vorstandssprecher Christian Purrer. Das Unternehmen hat zuletzt über 800 E-Ladestellen in Betrieb genommen. „Diese Entwicklung hat das Potential, das bisher bekannte, klassische E-Ladestellen-Netz zu revolutionieren“, meint Vorstandsdirektor Martin Graf, „wenn das Mitführen des notwendigen Ladekabels entfallen kann, ist das für die Nutzer natürlich ein deutliches Plus“.

Internationaler Ladestandard

Nach zahlreichen Validierungen von „Matrix Charging“ in Simulationsumgebungen und punktuell an asiatischen und europäischen Standorten wird das System nun erstmals auf eine gesamte Flotte ausgeweitet: „Dieses Leuchtturm-Projekt ist die Vorlage für weitere weltweite Anwendungen unserer Ladetechnologie“, sagt Easelink-Gründer Hermann Stockinger und betont: „Damit setzen wir den nächsten wichtigen Schritt, um „Matrix Charging“ im Alltagsbetrieb zu testen und als internationalen Ladestandard für E-Fahrzeuge zu etablieren. Denn in Komfort und Preis ist unsere Technologie weltweit ungeschlagen. Darüber hinaus ist ‚Matrix Charging‘ sowohl im Indoor- als auch im Outdoor-Bereich universell einsetzbar.“ Automobilbauer aus Europa und Asien arbeiten schon heute – unter strengsten Geheimhaltungsvereinbarungen – mit Easelink, um gemeinsam die standardisierte Ladetechnologie von morgen zu definieren.

Entscheidend: „Keine komplexe Mechanik am Parkplatz“

Seit Anfang dieses Jahres kooperieren die Energie Steiermark und Easelink im Bereich der Elektromobilität: Dazu wurde auch das „ProLab“, ein Forschungs- und Entwicklungslabor von Easelink ins Leben gerufen. Standort ist das Areal des Energie-Dienstleisters in Graz. Der E-Fuhrpark wird hier für den Testbetrieb umgerüstet, die Lade-Pads bereits in den kommenden Wochen auf den Parkplätzen des Headquarters E-Office montiert. Für den Energieanbieter ist der hohe Komfort der Technologie maßgeblich für die Kooperation. „Das System ist parkplatz- bzw. infrastrukturseitig wartungsfrei. Es gibt keine komplexe Mechanik, keine bewegten Teile. Diese Einfachheit ist ein entscheidender Vorteil“, ist sich Purrer sicher.

Doch nicht nur für den Infrastruktur-Betreiber ist die Technologie von Vorteil: „Der Fahrzeuglenker muss sich ab sofort keine Gedanken mehr über das Laden des E-Fahrzeugs machen. Das schafft mehr Vertrauen in die E-Mobilität insgesamt“, betont der Energie Steiermark Vorstandssprecher. Auch der genaue Parkpunkt ist irrelevant: Unabhängig vom Parkplatz verbindet sich der rüsselförmige Konnektor vollautomatisiert mit dem robusten Lade-Pad. Der Ladevorgang selbst erreicht eine Leistung von bis zu 50 kW (DC) bzw. 22 kW (AC). Als Anhaltspunkt: Damit ist „Matrix Charging“ um ein Vielfaches leistungsfähiger als automatisierte Ladesysteme, welche auf elektromagnetischer Induktion basieren.

Über Energie Steiermark

Die Energie Steiermark AG wurde 1996 als Dachgesellschaft für den Energiebereich des Landes Steiermark gegründet. Das Unternehmen fokussiert sich als eines der größten Dienstleistungsunternehmen Österreichs auf den Schwerpunkt Energieeffizienz und innovative Serviceangebote in den Bereichen Strom, Erdgas, Wärme und Mobilität. Über 1.700 MitarbeiterInnen widmen ihre Erfahrung und Kompetenz einer fairen Partnerschaft mit den rund 600.000 Kunden im In- und Ausland. In der Erzeugung setzt das Unternehmen ausschließlich auf erneuerbare Energie aus Wasser, Wind, Sonne und Biomasse.

Über Easelink GmbH

Die Easelink GmbH ist ein High-Tech-Unternehmen aus Österreich, Europa. Das Hauptprodukt ist „Matrix Charging“ – die Technologie vereint Ladeleistung mit Massentauglichkeit, kann leicht in Serienfahrzeuge aller Autohersteller integriert werden und befreit den E-Auto-Nutzer vom mühsamen An- und Abstecken seines Elektrofahrzeugs. Das Unternehmen steht davor, den internationalen Standard für automatisiertes Laden zu setzen. Zuletzt bekannte sich die Europäische Innovationsförderung im Rahmen von „Horizon 2020“ zu Easelink, die Wirtschaftskammer zeichnete das Unternehmen als „Born Global Champion“ aus.

Technische Daten:

Ladeleistung: 22 kW (AC), bis zu 50 kW (DC)

Parktoleranz: 400x400 mm

Effizienz: > 99 %

Zusatzgewicht im Fahrzeug: < 5kg